



Motivation im Play-off

Aus der Betriebsmannschaft der SPAR-Gruppe ging der Eishockeyclub EC Oilers Salzburg hervor. 2015 wurde der Drittliga-Titel nach Salzburg geholt.

Im vergangenen Jahr setzten sich die EC Oilers Salzburg die Liga-Krone der Kärnten-Division 1, einer von drei Regionalligen in Österreich, auf. In der laufenden Saison gab es zuletzt zwar einen klaren 13:3-Sieg gegen die Adler Völkermarkt, mit Platz drei läuft es aber noch nicht ganz rund. „Ich bin mit der Saison nur zu 80 Prozent zufrieden. Wir schöpfen noch nicht unser ganzes Potenzial voll aus“, sagt Obmann Andreas Ban. Dennoch befindet sich der Verein auf sicherem Kurs in Richtung Play-offs. Ban: „Das Jahr nach einem Meistertitel ist immer schwierig, aber ich hoffe, dass zu den Play-offs noch ein zusätzlicher Motivationsschub

kommt. Dennoch wird es heuer gegen Steindorf extrem schwer.“ Die Kärntner haben sich mit dem Ex-Profi Marco Pewal eine prominente Verstärkung an den Ossia-cher See geholt.

VEREINS- PORTRÄT EC Oilers Salzburg

Immer wieder kommt es im Amateurbereich in Österreich zu Reformen und Neuformierungen der Ligen. Momentan hat sich unterhalb der Erste Bank Eishockey Liga (EBEL) und der Inter-National-Liga ein System von drei Regionalligen gebildet. Eine davon

ist die Kärntner Liga Division 1, in der die Oilers derzeit tätig sind. „Wenn dieses System stabil bleibt, bin ich halbwegs zufrieden“, so Ban, der sich eine leistbare Liga zwischen National- und Regionalligen wünschen würde. Der Sprung aus der dritten Liga in die Nationalliga würde das zehnfache Budget benötigen, was derzeit nicht realistisch erscheint. So will der Verein das Geld lieber in den eigenen Nachwuchs stecken und daraus Spieler für die Kampfmannschaft kreieren. Insgesamt tummeln sich an die 80 Kinder und Jugendliche in den Nachwuchsteams der Oilers. „Wir sehen uns als Ergänzung zu Red Bull, weil es in Salzburg ja kaum

Alternativen gibt“, sagt Ban, der aus einer Kärntner Eishockeyfamilie kommt – sein Cousin Daniel Ban ist beim KAC engagiert.

Neben der Kampfmannschaft und den Nachwuchsteams sind bei den Oilers noch zwei Erwachsenen-Teams in Ligen vertreten, was es nicht einfach macht, genug Eiszeiten zu bekommen. „Wir sind dennoch mit unseren Trainingszeiten zufrieden“, erklärt der Obmann, der sich für die Zukunft wünscht, dass die Salzburger Eishockeywelt noch ein Stück näher zusammenrückt.

Informationen
Gegründet: 1990
Mitglieder: 150



Unter ihrem Trainer Jiri Lupomesky (Bild links oben) befinden sich die Salzburg Oilers auf Play-off-Kurs. Rückhalt geben der treue Anhang auf der Tribüne und Keeper Gregor Kohlhauser (r.) im Tor. Obmann Andreas Ban (unten M.) setzt auf Nachwuchsförderung.

Oilers-Stürmer David Wechselberger (l.) gehört zu den Top-Goalgettern in der Kärntner Liga Division 1.

BILDER: SN/FELIX ROITNER